

eingetroffen und haben sich mit aller ihrer Kraft auf die Feinde geworfen und sie überwältigt. Die Schlacht bei dem Gehöfte la Belle Alliance war die letzte und herrlichste, die gegen Napoleon geschlagen wurde. Sein Heer wurde aufgelöst, in wilde Flucht geschlagen und von Gneisenau, der die ganze Nacht hindurch die sich heimwärts wälzenden Haufen verfolgte, ganz und gar zerstreut.

Ohne langes Zaudern hat Blücher sein Heer auf dem kürzesten Wege nach Paris geführt, die Stadt zum zweitenmale erobert und Napoleon gezwungen die Krone wieder niederzulegen und zu fliehn. Blücher war auf die Pariser sehr zornig und schalt sie „Störer des Friedens“. Er hätte ihnen am liebsten alles Böse angethan, wären nicht die drei Monarchen eingetroffen und hätten den Oberbefehl übernommen; so mußte er's bei grimmigen Worten bewenden lassen.

Friede.

Nach diesem Siege flog Blüchers Name, von neuem Glanze umstrahlt, durch ganz Europa. Waren schon vorher seine Tage in Festfeiern und Ehren verlaufen, so eilten jetzt alle Deutschen, die früheren Ehren noch zu überbieten. Die wenigen Jahre des Lebens, die ihm noch blieben, verbrachte er dann im Genuße eines wohlverdienten Ruhmes. So gerne er von den eigenen Thaten sprach, so erinnerte er sich doch allezeit dankbar der Männer, die ihm zur Seite gestanden hatten.